

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 52 (1926)  
**Heft:** 28

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





Nationalrat Johann Georg Nyffeler, Kirchberg

könnte man ja am Ende" — er ließ seine Blicke ruhig ums üppige Florli gehen — „sich die Sache überlegen. Ich bin, soweit ich's etwa kann, ja gewiß auch niemand gern einen Dienst ab.“

„Großvater, gehen wir bald heim?“

kam wieder des Seppelis Stimme. —

„Ja, Seppeli,“ machte der Bläsiwifeltöni, sein Großkind gar lieb ansehend, „hab noch ein Schüßchen Geduld. Bald einmal gehen wir heimzu. Trink, Maitei, trink, so bleibst du wachbar! Schau,

das Florli hat dir ja den Wein so schön gezuckert und guck einmal die schönen Stücklein an, die da von der Beth vor dich hingestellt worden sind. Greif zu, Kind, greif zu! Daheim hast du ja nie so etwas Gutes. Und du auch, Florli,“ wandte er sich an seine große Tochter, „laß dir nichts abgehen! Gast's ja auf meinem magern Bergheimen wieder hart genug.“

„Ja,“ sagte das Mädchen, „falls ich auf einen Stein abhocke.“

Es ging ein Gelächter um den Tisch.

„Freilich,“ rief mit hohem Stimmlein der Zickleinmegger von Stägelegg, „auf dem Lotterbett liegt man linder.“

„Sowieso“, sagte das Florli.

Jetzt lachte man wieder, gar gutgestimmt, auf. Der Hirschenwirt gar ließ es auf seinem rotbräunen Gesicht alleweil fortsonnen, obwohl sich jetzt die Bauern zu ein paar Spielpartien, zum Fassen, zusammengelassen hatten.

Der alte Bläsiwifeltöni schaute ihnen aus gar gecheiten Neuglein zu, aber weder seine Augen noch seine Gedanken waren bei den Karten seiner Talgenossen, noch auch der Sinn des Hirschenwirts, der sich so nah als tunlich hinter das Florli stellte, um dem Spiel seiner Gäste zuzusehen. Er mußte sich, wie's schien, um einen bessern Ueberblick zu haben, stark über das Mädchen hinlehnen. Da war's denn nicht verwunderlich, daß er ab und zu mit seinem heißen, weinroten Gesicht den vollen Backen Florlis etwas nahe kam. Seine Bartstoppeln kitzelten sie dann wie eine Schuhbürste. Aber sie guckte ebenfalls dem Spiel zu und tat, als merke sie rein gar nichts von des Wirts rauhem Kinn; ja, es schien fast, als nehme sie diese schlecht abgefehlten Gerstenstoppeln für Taubenflaum und Guttewetterwind.

(Fortsetzung folgt.)

## „WINTERTHUR“

### Unfall-

Haftpflicht-, Kautions-, Diebstahl- und Automobil-Versicherungen

Schweiz. Unfallversicherungs-Gesellschaft  
in Winterthur

### Lebens-

versicherungen mit und ohne Gewinnanteil Rentenversicherungen

Lebensversicherungs-Gesellschaft  
in Winterthur

Auskunft und Prospekte bereitwilligst durch die

Direktion der beiden Gesellschaften in Winterthur oder deren Generalagenturen.

## Uebler Mundgeruch verschwindet

rasch und gründlich durch regelmäßigen Gebrauch von TRYBOL Zahnpasta. Sie verdeckt das Uebel nicht bloß, sondern beseitigt es wirklich. Probieren auch Sie TRYBOL Zahnpasta und Kräuter-Mundwasser für Ihre Mundpflege. Sie werden nichts anders mehr suchen.

Die Organisation

### Lebensbund

ist die älteste und grösste Vereinigung und der vornehmste und erfolgreichste Weg d. Sichfindens d. gebildeten Kreise. Keine Vermittlung. Bundesschriften, gegen 50 Cts. Porto durch Verlag G. Bereter, Basel 33, Gempenstrasse 52. Zweigstellen im In- und Auslande. [101]

## Unterschätzen Sie nicht

die Wichtigkeit geregelter Verdauung für Ihr allgemeines Wohlbefinden! Das beste Mittel gegen Darmträgheit ist Laxin-Konfekt, das milde, sicher wirkende Abführmittel. Dose Fr. 2.50.

93





# Löw der feine Rahmenschuh

## DIE SATIRISCHE CHRONIK

Die Viehzählung vom April dieses Jahres hat ergeben, daß in den letzten 5 Jahren eine bedeutende Vermehrung der Zahl der Milchkühe stattgefunden hat. So wird im Kanton Thurgau eine Zunahme von 11,000, im Kanton Luzern von 10,000, im Kanton St. Gallen von 9000 Stück Milchkühen festgestellt; die Mehrlieferung von Milch ist entsprechend. — Da wir seit Jahren an Milch- und Käseschwemme leiden, konnte dieser Schwemmei nicht anders begegnet werden als durch Anstellung vermehrter Produzenten. Da zudem der Milchpreis stets innern Schwankungen unterliegt, die stets von einem halben bis einem ganzen Rappen Auf- und Abschlag herführen und das ganze Volk in einen Taumel von Berichten, Anträgen, Beschlüssen, Rückzügen, Hoffnungen und Niedergeschlagenheit führen, wurde nun beschlossen, noch eine weitere ähnliche Vermehrung der Milchkühe vorzunehmen und den Milchpreis endgültig um 5 Rappen zu erhöhen unter der Voraussetzung allerdings, daß die Milch auch restlos von der Bevölkerung getrunken resp. konsumiert wird.

Sollte dies nicht der Fall sein, könnte natürlich von diesem Entgegenkommen keine weitere Rede mehr sein. Man denkt auch an eine Rationierung im positiven Sinne, so daß es auf den Anwohner 5 Liter Milch und 1 Kilogramm Käse im Tage trifft, andernfalls ihm mit Entziehung der Stimmberechtigung gedroht wird. Man hofft indessen immer noch auf den freundschaftlichen Geist den Milchkühen gegenüber.

\*

Die vereinigte Bundesversammlung hat sich ausschließlich mit Begnadigungen befaßt. — Es muß ein eigenartiges Gefühl sein, so massenhaft begnadigen zu können, und es braucht offenbar ganz begnadete Gnaden, um gnädig die Gnade Begnadigten anzugnaden. — Unter diesen Umständen wird unser Volk denn doch einer solchen Versammlung gegenüber nicht achtlos und verschlossen dastehen dürfen, wir fordern sie vielmehr auf, auch Gnade diesen Versammelten gegenüber gnädig walten zu lassen und alles weitere gnädig wieder — auf neue Rechnung zu nehmen.

In der Stadt Aarau soll sich nach Blättermeldungen eine Wahrsagerin etabliert haben, die einen enormen Zulauf haben soll. — Da das Wetter seit Ende April trostlos ist und sich auch die Aarauer in der langsamen Entwicklung zum Kiemenatmer befindet, ist der Zulauf zu einer weisen Frau sehr verständlich. Allerdings muß der Umwandlungsprozeß in Aarau schon ziemlich fortgeschritten sein, da bereits ein enormer Zulauf stattfindet. Hoffen wir, daß die Richtung der Umwandlung noch einigermaßen bei der Art bleibt und der Kulturanton den Menschen erhalten bleiben kann.

\*

Bei der Autofontrolle im Bezirk Zofingen wurden am Ostermontag innerhalb zwei Stunden 22 fehlbare Autofahrer festgehalten und mit Bußen von total ca. 1000 Fr. belegt. — Da der Staat auf diese Weise leicht hin zu Geld kommt, ist den Automobilisten zu empfehlen, diese Gelegenheit in Zofingen nicht unbenützt vorbeigehen zu lassen, umsomehr als die Zofinger Polizei sich alle

# Javol

ist und bleibt doch das richtige  
Haarpflegemittel!



**Javol** mit Fett, **Javol** ohne Fett in Flaschen à Fr. 4.—; **Javol-Shampoo**, prachtvoll schäumend, in Beuteln à 30 Cts. in allen Fachgeschäften erhältlich.  
**Javol** ist gut, es gibt nichts besseres als **Javol**. — Generaldepot: ROB. WIRZ, BASEL.